

Aus dem Inhalt

SCHACH SPORT



Informationsblatt des LVOÖ

Nr.23-1/ 7. Jahrgang

17. 3. 1989

Staatsliga	2
Landesliga	3
1. Klassen	4-8
Termine	9
Leserbrief	10
Rieder Stadtmeisterschaft	11
Nachrichten	11
Partien	12-14
Ausschreibungen	15-16
Impressum	5

Liebe Schachfreunde!

Es tut sich etwas in der Ostliga; nicht auf sportlichem Gebiet - hier ist bis April Pause - wohl aber auf Funktionärsebene.

Zum einen hat Niederösterreichs Vertreter im Ostligaausschuß, Manfred Drekonya, viel Zeit und "Gehirnschmalz" investiert und einen umfangreichen Entwurf für eine neue Turnierordnung gestaltet, die unter anderem eine Zweiteilung in Ostliga A und Ostliga B vorsieht, um die rigorosen Abstiegsbestimmungen etwas zu mildern. Wenn auch noch gar manche Gespräche darüber notwendig sein werden, so ist doch der Vorstoß von Herrn Drekonya grundsätzlich zu begrüßen.

Zum anderen hat der ÖSB beschlossen, gemeinsame Bestimmungen für alle Regionalligen ausarbeiten zu lassen. Dies erscheint durchaus vernünftig.

Zu diesem Zweck wurde - wiederum verständlich - eine Kommission gebildet. Der - "nur" mit Hausverstand begabte und mit den Gedankengängen von ÖSB-Spitzenfunktionären nicht vertraute - Schachfreund wird nun annehmen, daß diesem Gremium neben Vertretern des ÖSB zumindest je ein Vertreter der betroffenen Regionalligen angehört. Doch weit gefehlt: Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern; IS Gertrude Wagner, Rupert Sonn- bichler (Salzburg) und Ing. Hans Schwab (Wien).

Rupert Sonn- bichler kann man ohne Einwand als Vertreter der Westliga gelten lassen, sein Verein (Mozart Salzburg) spielt in dieser Klasse. Schwerer fällt es schon, sich die Frau Bundesspielleiterin als Vertreterin der Südliga vorzustellen, möglich wäre aber auch dies.

Völlig unmöglich ist es jedoch, Herrn Ing. Schwab als Vertreter der Ostliga zu akzeptieren. (Es sei hier ausdrücklich festgestellt, daß sich diese Kritik nicht gegen die Person von Herrn Schwab richtet, er hat die Kommission schließlich gewiß nicht zusammengestellt.) Bisher hat weder sein Verein (SC Donaustadt) jemals in der Ostliga gespielt, noch hat Herr Schwab jemals eine Funktion im Rahmen der Ostliga innegehabt.

Das Vorgehen des ÖSB, die - mindestens der Dichte des Feldes nach - mit Abstand stärkste Regionalliga von den Beratungen auszuschließen, wirkt, gelinde gesagt, befremdend, um nicht zu sagen unverschämt. Der Vorsitzende des Ostliga-Ausschusses, Ehrenpräsident Hans Anger, wurde vor Einrichtung der Kommission nicht einmal informiert, geschweige denn zur Mitarbeit eingeladen. Wen wundert 's, daß Funktionär Drekonya bereits einen energischen Protest bei seinem Landesverband deponiert hat. Dieser Ansicht kann man sich nur vollinhaltlich anschließen.

Es ist zu hoffen, daß die Vertreter der betroffenen Landesverbände beim bald stattfindenden Bundestag ordentlich "Dampf machen" und den ÖSB zwingen, wenigstens Ansätze zur Demokratie zu zeigen. Denn ein Vorgehen, das den Großteil der direkt Betroffenen von jeder Einflußnahme ausschließt, zeugt von einer Geisteshaltung, die weit davon entfernt ist, fair, objektiv oder auch nur anständig genannt werden zu können.

Rupert Sonn- bichler

1

Staatsliga

9. Runde am 11./12. 3. 1989

Merkur Graz -
SK Voest Linz 4,5:3,5

WSV ATSV Ranshofen -
Casino Salzburg 4:4

Dr. Wittmann - Baumgartner 1/2
1:0

Dr. A. Dür - Brestian 1/2
1/2

Fauland - Felsberger 0:1
1/2

Fößmeier - Hanel 1/2
1/2

Cigan - Kranzl 1:0
1/2

Druckenthauer - Peterwagner 1/2
1/2

Watzka - Niedermayr 1/2
1/2

W. Dür - Schöppl 1/2
1/2

Austria Wien Rank Xerox -
SV Raika Klagenfurt 3:5

SK Flötzersteig Wien -
SC Donaustadt Wien 5:3

Roth - Robatsch 1/2
0:1

DI Kwatschewesky - Eisterer 1/2
0:1

Pöcksteiner - Hölzl 1/2
1/2

Herndl - Schuh 1:0
1:0

Grillitsch - Mag. Petschar 1/2
1/2

Wohlmann - Stummer 1:0
1:0

Rogetzer - Dr. Titz 0:1
1/2

Dr. Wejborá - Lockl 0:1
1/2

Hietzing Memphis Team Wien -
SC Sparkasse Schwaz 1,5:6,5

Juracka - Kostic 0:1
0:1

Krpelan - Weinzettl 1/2
1/2

Zöbisch - Denk 0:1
0:1

Steiner - Kondrak 1/2
0:1

Endstand:

1. WSV ATSV Ranshofen	9	7	2	0	42,5
2. SC Sparkasse Schwaz	9	4	2	3	41,5
3. SK Merkur Graz	9	5	2	2	39
4. Casino Mozart Salzburg	9	4	3	2	38
5. SK Flötzersteig Wien	9	5	2	2	37,5
6. SC Donaustadt Wien	9	2	2	5	36
7. SV Raika Klagenfurt	9	4	1	4	35,5
8. Hietzing Memphis Team Wien	9	2	4	3	34,5
9. SK Voest Linz	9	2	1	6	33
10. Austria Wien Rank Xerox	9	0	2	7	24

Die Kontumazierung der Partien des Spielers Neuschmied (SC Sparkasse Schwaz) wurde vom Schiedsgericht der Staatsliga aufgrund der Berufung des SC Sparkasse Schwaz aufgehoben. Die nunmehr endgültig beglaubigten Ergebnisse der Begegnungen SC Sparkasse Schwaz - SK Flötzersteig Wien (4:4) und SC Sparkasse Schwaz - SC Donaustadt Wien (5,5:2,5) sind in der Tabelle bereits berücksichtigt.

Landesliga

11. Runde am 12. 3. 1989

Traun 2 -
A S V Linz 1 5,5:2,5

Steinmüller - Tkaczuk Rainer 1/2
Schmoll - Schulz 0:1
Kreischer - Fritsch 1:0
Mühlbach - Berner 1:0
Stadler - Daxinger 1:0
Fassmann Klaus - Bumberger 1:0
Treutner - DI. Flatz 1/2
Weiß - Obran 1/2

Vöcklabruck 1 -
Ennser SK 1 2,5:5,5

Gneiß - Gavric 1/2
Mitzka Franz - Goric 1/2
Deixler - Brkovic 0:1
DI. Plötzeneder - Weilguni 1/2
Gruber - Wurdinger 0:1
RR Steinkogler - Bojanic 0:1
Prof. Nußbaumer - Müller 0:1
Ing. Drössler - Edinger 1:0

Welser SC 2 -
Ried/I. 1 1,5:6,5

Krennmair - Mag. Hofmann K 0:1
Kovacic - Obermair K 0:1
Kranzl - Dr. Knoglinger 1/2
Dr. Druckenthauer - Herzog 1/2
Brandstätter - DR. Löffler 0:1
Waltenberger - Murauer jun. 0:1
Lauber Wolfgang - Brachtl 1/2
Mendl - Augustin Gerhard 0:1

Gmunden 1 -
Gramastetten 1 2,5:5,5

DR. Rolletschek - Ing. Schaubmayr 0:1
Ernst - Humer 1/2
Kniesel - Priesner 0:1
Topf - Mittermayr 0:1
Köstler - Stocker 1/2
Wolfsgruber - Gielge Kurt 0:1
Zemlicka - Knoll 1/2
Schögl - Jetzinger 1:0

Neuhaus 1 -
Linzer SV 2 3:5

Spielbericht noch nicht eingelangt!

Stein/Steyr 1 -
Spartakus 1 5,5:2,5

Kargl - Schneider 1/2
Wallner - Baumgartner 0:1
Nagl Franz - Hager 1:0
Steigerstorfer - Doppelhammer 1:0
Lanner - Einfalt 0:1
Blasl - Kargl 1:0
Pöcksteiner - Wantscher 1:0
Aigner - Pirklbauer 1:0

ENDSTAND:

1. und Landesmeister 1989							
Ennser Schachklub 1	11	10	1	0	56		
2. SC Traun 2	11	9	0	2	55,5		
3. SV Ried/I. 1	11	6	1	4	51		
4. SpG. ATSV Stein/SV Steyr 1	11	3	2	6	45,5		
5. SV Gmunden 1	11	4	2	5	43,5		
6. A S V Linz 1	11	6	1	4	43		
7. SV Gramastetten 1	11	5	1	5	42	11 MPkt.	
8. Welser SC Hertha 2	11	5	0	6	42	10 MPkt.	
9. Linzer SV 2	11	3	2	6	40		
10. SV Vöcklabruck 1	11	4	2	5	39,5		
11. SV Spartakus Linz 1	11	3	1	7	37		
12. SK Raiff. Neuhaus/Inn 1	11	1	1	9	32		

Nachtrag zur 9. Runde:

Der strittige Wettkampf aus der Begegnung Neuhaus 1 - Spartakus 1 wurde mit 0:0 kontumaziert. Die Begegnung endete somit 3:4.

Herzlichen Glückwunsch dem neuen Landesmeister
Ennser Schachklub 1 !!!

=====

1. Klasse West

Letzte (11.) Runde, 12. 03. 89

SK Ebnensee - ASKÖ Bad Goisern	6:2
Baumgartner Josef - Gneunz Chn.	1:0
Sonnenbauer Adolf - Wallmann	1:0
Brindl Ignaz - Kain Walter	0:1
Stüttingen Franz - Wintenauren Franz	0:1
Waldner Robert - Rastl Rüdiger	1:0
Dr. Rainer H. - Urstüger L.	1:0
Ellingen Siegfried - Rainer Karl	1:0
Neubüch - Pomberger Chn.	1:0

ATSV Lenzing - TSV Frankenburg	7.5:0,5
Steiner Gerhard - Heidingen Josef	1:0 K
Ernsbengen U. - Konn Lothar	1:0
Walter Wolfgang - Mayr Harald	1:0
Friedl Henbert - Eizingen Michael	1:0
Schmidt Stefan - Pesendorfer M.	1:0
Pammerbengen K. - Wimmer Franz	1/2
Kasper Gerhard - Dünbengen J.	1:0
Kain Friedrich - Kaltenbrunner A.	1:0

SG Vorchdorf 2 - ASKÖ Vöcklabruck 1	6,5:1,5
Ing. Kühnl J. - Poitecker J.	1/2
Pieninger Josef - Baresch G.	1/2
Ing. Ketten J. - Kathel Helmut	1:0
Dir. Ahner J. - Solymosi Roland	1:0
Goldschwendt - Mayrhofer	1/2
Karlsbengen M. - Rack Otto	1:0
Leiss Klaus - Krautgasser J.	1:0
Dämon Josef - Heißbauer	1:0

SV Mundenfing 1 - SC Schwanenstadt 1	4:4
Fuhrmann M. - Stummen Wolfgang	0:1
Junzhuber J. - Müllleitner H.	0:1
Stockinger S. - Füreder Walter	1/2
Wendtl Erich - Wiesbauer G.	1/2
Blocher Jakob - Tokalic Josef	0:1
Kinzlinger G. - Panzmaier G.	1:0
Priewasser R. - Hartenthaler	1:0
Tollenian K.H. - Söllinger E.	1:0

SV Gmunden 2 - USC Vöcklamarkt	4,5:2,5+H
Herbst Günter - Grafenhofer E.	0:1
Mag. Büch Ernst - Schausbengen A.	1:0 K
Hufnagl Franz - Dr. Schmid	1:0
Seifert Günter - Krammer Karl	1/2
Thalhammer R. - Riess Elbe	1:0
Sonntagbauer M. - D.I. Schmolten	h
Schachinger M. - Hollenweger J.	1/2
Bodenmüller H. - Tagwenker Josef	1/2

SV Vöcklabruck 3 - ESV Attnang-P. 2	1,5:6,5
Pels Reinhold - Lunzer Engelbert	0:1
Kilgus Georg - Holzmann Fr.	0:1
Sixta Georg - Stinn Martin	0:1
Hochrainer R. - Holzmann Henbert	1/2
Haseragschwandner - Dr. Heinzmann	0:1
Wolf Alexander - Baumgartinger	0:1
Mitzka Kurt - Strobl Peter	0:1
Schambengen E. - Seidl Reinhold	1:0

Vonläufiger Endstand:

1. SV Mundenfing 1	11	8	3	0	67,5
2. ATSV Lenzing 1	11	9	2	0	65
3. ESV RF Attnang-P. 2	11	6	3	2	51
4. SK Ebnensee	11	7	2	2	49
5. SC Schwanenstadt 1	11	6	2	3	48
6. SV Gmunden 2	11	5	2	4	47 + H
7. ASKÖ Vöcklabruck 1	11	3	2	6	40,5
8. USC Vöcklamarkt	11	3	1	7	39,5 + H
9. TSV Frankenburg 2	11	5	1	5	36
10. SV Vöcklabruck 3	11	2	1	8	32,5
11. SG Vorchdorf 2	11	2	0	9	29,5
12. ASKÖ Bad Goisern	11	0	1	10	21,5

Der Sieger, die Mannschaft des SV Mundenfing, ist berechtigt, an den Aufstiegsämpfen in die Kreisliga West teilzunehmen (16.04. u. 23.04.)
Recht herzlichsten Glückwunsch!

Nachtrag zur 10. Runde:

4. ESV Attnang-Puchheim 2 - SV Gmunden 2 4:4 Dr. Heinzmann - Hufnagl 1/2

1. Klasse Mitte

11. Runde, am 12. 3. 1989

Schärding - Neukirchen/W.	5,5:2,5
J.Hörmann - Schachner	1:0
Neuwirth - Pichler	1:0
Praschl - Kalteis sen.	1/2
Eder - Ecker sen.	1:0
Wa.Rudelstorfer - Ennsfellner	1/2
A.Hörmann - Mairinger	1/2
Wo.Rudelstorfer - Parzer	1/2
Quirchtmayr - Ecker jun.	1/2

Obernberg - Waizenkirchen 1	2:6
G.Rachbauer - Gruber	1/2
Schmid - Eidenberger	0:1
Stadler - Schätz	0:1
Hohla - Gili	0:1
Hochecker - F.Auinger	0:1
A.Rachbauer - Peham	1/2
Ziegler - Call	1/2
Feichtinger - A.Auinger	1/2

Schardenberg 1 - Ried 3	2,5:5,5
----------------------------	---------

Wiederstein - Stempfer	0:1
Bernauer - R.Gruber	1:0
Hamedinger - DI.Knoglinger	1/2
Schneebauer - Mi.Hofmann	0:1
Reiter - St.Weiermann	1:0
Augustin sen. - A.Weiermann	0:1
Reisinger - Hinterleitner	0:1
Bauer - Grünseis	0:1

Peuerbach - Riedau	4,5:3,5
-----------------------	---------

B.Weishuber - Schabetsberger	0:1
Ecklmair - JEbinger	1:0
Moser - Daxl	0:1
R.Weishuber - Mayr	1/2
Schönbauer - Schwendinger	0:1
Reiter - Hellwagner	1:0
J.Egger - Hintermayr	1:0
H.Egger - Schwarz	1:0

Ried 4 - Hofkirchen	3:5
------------------------	-----

Bachmayr - Ebner	1/2
Haas - Wagenleitner	1/2
Wagner - Hamedinger	0:1
Ehling - J.Enzinger	0:1
Groß - Schörgendorfer sen.	1/2
Mag.Redtenbacher - P.Enzinger	0:1
Klikovics - Jaszfalvi	1/2
Mag.Neuwirth - Christenberger	1:0

Sauwald 2 - Bad Schallerbach 1	3,5:4,5
-----------------------------------	---------

Kühnhammer - Wiesenecker	1:0
Froschauer - Hermüller	0:1
Hager - Aichinger	0:1
Parzer - Klaus	0:1
Hasibeder - Wiesinger	1/2
Lang sen. - Hager	0:1
G.Ellerböck - Gornicec	1:0
Szyhska - Pflüglmayr	1:0

E n d s t a n d :

1. Askö sedda Bad Schallerbach 1	11	10	0	1	61,5
2. TSU Waizenkirchen 1	11	9	0	2	58
3. TSU Raiffeisen Hofkirchen	11	8	0	3	56,5
4. SV Schärding	11	6	2	2	48
5. SV Ried im Innkreis 3	11	6	1	4	48
6. SV Ried im Innkreis 4	11	5	2	4	44,5
7. TSU Schardenberg 1	11	5	0	6	44
8. Spg. Sauwald 2	11	4	1	6	40,5
9. SV Riedau	11	3	1	7	38
10. TSU Neukirchen/Walde	11	0	5	6	33,5
11. Allg. SV Peuerbach	11	2	1	8	30
12. TSU Obernberg/Inn	11	1	1	9	25,5

Herzlichen Glückwunsch der Meistermannschaft aus Bad Schallerbach !

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, p. A. Waldeggstraße 16, 4020 Linz (Dienstzeiten Mo. und Do. 15—18.30 Uhr), Telefon 0732/663815, Kl. 22 DW. Bankverbindung: Allg. Sparkasse Linz, Konto-Nr. 0200-308189. Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, Linke Brückenstraße 18, 4040 Linz, Telefon 0732/2301633. Erscheint 40mal jährlich. Abonnementpreis S 350.—, Preis des Einzelheftes S 10.—. Eigenvervielfältigung. Aufgabe- und Verlagspostamt 4020 Linz.

1. Klasse Nord-West

11. Runde, 12.3.1989

Ottensheim III - Oberneukirchen I	3:5	Mühltal - Haslach II	5:3
Lehner - Holy	1/2	Bogner - Scherrer	0:1
Luger - Hauzenberger	0:1	Chr.Lang - Luger	1:0K
Ameseder - Peneder	0:1	K.Fuchs - Dr.Nawar	0:1
Schmied - D.Niederhametner	0:1	W.Sallfert - Frauendorfer	1:0
Stadlbauer - Henatbichler	1/2	Chr.Sallfert - Preining	1:0
A.Gratt - J.Niederhametner	1:0	Di Fiala - E.Bayer	0:1
Brandstätter - Lammer	0:1	A.Sallfert - H.Bayer	1:0
Stallmann - Stürmer	1:0	Gahleitner - Prem	1:0
Ottensheim II - Aigen	3,5:4,5	Kleinzell I - Gramastetten II	6:2
Jalmy - Siehs	1/2	Bauer - G.Gielge	1/2
Marwan - Wartner	1:0	J.Panholzer - Dr.Kaltenbrunner	0:1
Petrasch - Arnreiter	1:0	Chr.Höglinger - Kerschbaumer	1:0
Bruckner - Pöschl	1/2	H.Panholzer - Kern	1:0K
Hackl - Schwarzl	0:1	G.Höglinger - Reithmayr	1:0
Straub - Pichler	0:1	Habringer - Madlmayr	1:0
Grüner - Miesbauer	0:1	A.Kastner - Lummerstorfer	1/2
Höchtl - Wöss	1/2	Wolfmayr - Schuh	1:0K
Haslach I - Ulrichsberg	4,5:3,5	Feldkirchen I - Niederwaldkirchen	3,5:4,5
M.Gutenberger - Dr.Baron	0:1	Einzelergebnisse liegen nicht vor!!!	
Keilermayr - Leitner	1/2		
Löffler - Rauscher	1:0		
Zach - Löffler	0:1		
J.Gutenberger - Kaar	1:0		
R.Fuchs - Pankratz	1:0		
Hauder - Tausch	1/2		
F.Fuchs - Forstner	1/2		

Endstand:

1. SV Haslach I	11	11	0	0	64,5	
2. SK Raika Kleinzell I	11	8	2	1	60,5	
3. TSU Ulrichsberg	11	4	3	4	47,5	
4. SC Eisbär Feldkirchen I	11	7	0	4	47	
5. SC Ottensheim II	11	5	1	5	46	
6. TSU Aigen-Schlägl	11	6	2	3	45	
7. Askö Mühltal	11	4	2	5	43	
8. TSU Oberneukirchen I	11	3	1	7	36	
9. SC Ottensheim III	11	2	1	8	35,5	
10. TSU Niederwaldkirchen	11	2	3	6	34,5	186,218
11. SV Gramastetten II	11	2	3	6	34,5	186,093
12. SV Haslach II	11	2	2	7	34	

Der siegreichen Mannschaft herzlichen Glückwunsch!

In eigener Sache: In der letzten Nummer von "Schachsport" wurde als Termin für die 11. Runde der Kreisliga Nord irrtümlich der 22. 4. 1989 angegeben. Natürlich findet die 11. Runde der Kreisliga Nord am 2. 4. 1989 statt. Wir bitten um Entschuldigung!

1. Klasse Nord-Ost

11. Runde, 12.3.1989

Sandl I -
Gallneukirchen I 5:3

N.Schrenk - Biebl 0:1
Muhr - Leitner 1:0
Wagner - Haidinger 1:0
G.Schrenk - Wagner 0:1
A.Hildner - Schönberger 1:0
W.Schaumberger - Zeller 1:0
Eckmüller - Stadler 1:0
G.Schaumberger - Junghuber 0:1

Münzbach I -
Rainbach 5:3

Prandstetter - Röbl 1:0
Enengl - Zeindlinger 0:1
Hofmann - Dr.Zeindlinger 1:0
Mair - Kindermann 1:0
Rahn - Grünberger 0:1
Schmidberger - Blöchl 1:0
Königshofer - Wagner 0:1
Ratzinger - W.Seidl 1:0

Perg/Bad Zell II -
Wartberg I 4:4

G.Schöberl - Lengauer 1:0
Grasserbauer - G.Scheuchenegger 1/2
A.Schöberl - Rodenkirchen 1/2
Kriechbaumer - Schaurhofer 1/2
Luger - H.Hubner 1:0
K.Diwold - Korninger 0:1
Gruber - Hochmayr 0:1
Steininger - Nußbaumer 1/2

Freistadt II -
Unterweikersdorf I 5:3

Raffaseder - Leutgeb 1/2
Egelkraut - Pineker 1:0
Schwab - G.Pointner 1:0
Strasser - Lamplmair 1/2
P.Pirklbauer - W.Leonhardberger 1/2
Pammer - Barnreiter 0:1
Lang - Kneidinger 1/2
Leopoldseder - S.Leonhardberger 1:0

Steyregg III -
Perg/Bad Zell I 1,5:6,5

Halbmayer - A.Schwaiger 0:1
Höllner - Viehböck 0:1
Krallitsch - J.Dornauer 0:1
Matscheko - Grohmann 1/2
Lechner - Fischer 1/2
Wagner - Raab 0:1
Puchner - Lehner 0:1
A.Reichart - Mittmannsgruber 1/2

Mauthausen -
Pregarten I 1,5:6,5

Tremetzberger - Wegerer 0:1
Palmetzhofer - Fürnhammer 1:0
Auer - Kaluppa 0:1
Pissenberger - Harant 0:1
Aigenberger - Liemer 0:1
Hauzenberger - Großsteiner 1/2
Gassler - Schöpf 0:1
Schmiedberger - Rockenschau 0:1

Endstand:

1. SPG SC Perg/Sokrates Bad Zell I	11	10	0	1	66,5
2. SK Pregarten I	11	11	0	0	64,5
3. SV Steyregg III	11	7	0	4	49
4. TSU Münzbach I	11	6	1	4	49
5. SV Gallneukirchen I	11	5	1	5	48,5
6. TSU Wartberg/Aist I	11	4	4	3	47
7. SPG SC Perg/Sokrates Bad Zell II	11	4	2	5	41,5
8. Askö Mauthausen	11	4	2	5	40,5
9. SV Freistadt II	11	4	1	6	37
10. SK Sandl I	11	3	0	8	33,5
11. Askö Unterweikersdorf I	11	1	2	8	27,5
12. DSG Union Rainbach	11	0	1	10	23,5

Der siegreichen Mannschaft herzlichen Glückwunsch!

Nachtrag der Hängepartien zur 7.Runde:

Steyregg III - Pregarten I 3,5:4,5. Bodingbauer - Rockenschau remis, Lechner - Schöpf remis.

1. Klasse Ost

11. Runde

12. 3. 1989

Neuhofen 2 Leonding 1	2,5 : 5,5
Karner F. - Lehner	1 : 0
Wersching - Wieser	1 / 2
Klinglmüller Alf. - Wastler	0 : 1
Dr. Pollhammer - Studener	0 : 1
Weiß - Niedermayr	0 : 1
Ecklbauer - Wawricka A.	1 : 0
Kerbl - DI Göthhanns	0 : 1
Dormann - Austerweger	0 : 1

Vorwärts Steyr 2 Stein Steyr 3	3 : 5
Peyer - Ehrenhuber	0 : 1
Ramoser - Sieder	1 : 0
Kosina - Auinger	0 : 1
Gruber - Lukes	0 : 1
Reithmayr - Schartner	1 / 2
Almer - Dorfer	0 : 1
Schöberl J. - Edlinger	1 / 2
Stys - Kastner	1 : 0

Hartkirchen 2 Kirchdorf 2	2,5 : 5,5
Zimmer C. - Leitner	1 / 2
Matzka - Kaltenbrunner	0 : 1
Mairhuber - Baumgartner	0 : 1
Wiesinger - Dickbauer	1 : 0
Keplinger - König	0 : 1
Bremstaller - Straßmair W.	0 : 1
Eckmayr - Horny	0 : 1
Zimmer H. P. - Raherstorfer	1 : 0

MSV Steyr Hörsching 2	2,5 : 5,5
Ing. Frisch - Klein	1 : 0
Steiner - Dr. Steindl	0 : 1
Lerchecker Erich - Broser	1 : 0
Zeiningner - Kaun	1 / 2
Lerehecker Erwin - Weillböck	0 : 1
Mostbauer - Bagl	0 : 1
Greinöcker - Schneider	0 : 1
Recknagl - Padunsky	0 : 1

Pucking 1 WSC Hertha 4	1,5 : 6,5
Weingärtner M. - Lauber J.	0 : 1
Grasser - Neuhauser	1 / 2
Weingärtner F. - Kiener B.	0 : 1
Brandstätter - Füssel	0 : 1
Schlappal - Zweimüller	0 : 1
Barth - Pickl	0 : 1
Sommer - Mayr	1 / 2
Forstner - Dr. Kaschtanek	1 / 2

Traun 4 Chemie Enns	5 : 3
Blüher - Voglsam	1 / 2
Müller H. I - Kreindl	0 : 1
Schaller - Käferböck	1 / 2
Faderl - Beer G.	1 : 0
Müller G. - Leitner	1 : 0
Oberngruber - Timnik	1 / 2
Konnerth - Lasch	1 / 2
Fassmann K. - Beer M.	1 : 0

E N D S T A N D

1. Askö Leonding 1	11	10	1	0	57	
2. TSU Neuhofen / Krems 2	11	10	0	1	56,5	
3. SPG ATSV Stein / SV Steyr 3	11	7	1	3	54,5	
4. SK Kirchdorf 2	11	8	1	2	53,5	
5. SC Semperdur Hörsching 2	11	5	2	4	48	
6. Welser SC Hertha 4	11	4	1	6	44	
7. SC Traun 4	11	5	1	5	42	11 MP
8. ATSV Vorwärts Steyr 2	11	3	3	5	42	9 MP
9. TSU Hartkirchen	11	4	1	6	40	
10. MSV Steyr	11	2	0	9	36	
11. ASKÖ Pucking 1	11	1	1	9	30	
12. Chemie Enns	11	1	0	10	24,5	

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft "ASKÖ Leonding 1" zum Klassensieg.
Diese Mannschaft ist berechtigt, in die Kreisliga Ost aufzusteigen.

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

27. 3. 1989 Osterblitzturnier des SC Haag/Hausruck (Einzel), Beginn 9.00 Uhr (8.30) Pfarrheim, Lambacher Str., Haag, telefonische Voranmeldungen möglich an Johann Voraberger, Tel. 07732/2110
31. 3. 1989 Seniorenturnier im Rahmen der "Rieder Messe", Beginn 13.30, Messehaus, Ried/Innkreis, Austragungsmodus nicht bekannt.
7. 4. 1989 Abschlußturnier der Kammer für Arbeiter und Angestellte (Betriebsmeisterschaft), Beginn 15.00 Uhr, Betriebssportanlage des Vereines Jugendheim Linz in Lichtenberg, Güterweg Treflinger, Altlichtenberg 187. Spielberechtigt sind alle AK-Mitglieder!
Ausgetragen werden ein Einzelblitzturnier sowie ein Kurzturnier (10 min/Spieler und Partie) für vereinslose Spieler und Vereinspieler bis 1600 ELO. Anmeldungen und Auskünfte: Referat Btriebssport der Kammer für Arbeiter und Angestellte f. Oberösterreich, Tel. 0732/597- Klappe 2562 Durchwahl.
8. 4. 1989 "Franz-Rubenzucker-Gedenkturnier" des SC Semperdur Hörsching (Siehe Ausschreibung)
9. 4. 1989 Vöcklabrucker Stadtmeisterschaft im Schnellschach (Siehe Ausschreibung)
13. 5. 1989 - Open Bad Kleinkirchheim, 9 Runden Schweizer System, Beginn 13. 5., 21. 5. 1989 11.00 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte (Quartierbestellungen) Fremdenverkehrsverband, 9546 Bad Kleinkirchheim, Nennungsschluß 12. 5. 1989
19. 5. 1989 Schulschach-Landesfinale im Ursulinenhof, Linz.
25. 5. 1989 - 1. Melktal-Schachturnier, 5 Runden Schweizer System, Beginn 25. 5., 28. 5. 1989 9.00 Uhr, Gasthaus Hager, Hauptplatz 2, 3244 Ruprechtshofen.
Anmeldungen und Auskünfte: Johann Hinterberger, Hauptplatz 15, 3244 Ruprechtshofen, Tel. 02756/2317.
27. 5. 1989 - Internationales Salzburger Senioren-Open, Gasthaus Eder, 5761 Maria 4. 6. 1989 Alm. Beginn 27. 5. 1989, 20.00 Uhr (Auslosung). 9 Runden Schweizer System, spielberechtigt Seniorinnen Jahrgang 1939 und älter, Senioren Jahrgang 1929 und älter, Frühpensionisten Jahrgang 1934 und älter. Anmeldungen und Auskünfte: Fremdenverkehrsverband Maria Alm, Direktorin Helga Marschner, 5761 Maria Alm 65, Tel. 06584/7816
3. 6. 1989 - Vierstädtekampf zum 40-Jahre-Jubiläum des Oberösterreichischen Schach- 4. 6. 1989 landesverbandes, Hotel Schillerpark, Linz. Die Mannschaftsaufstellung wird von Präsident Heinz Baumgartner vorgenommen, weitere Informationen folgen.
17. 6. 1989 - Herrenstaatsmeisterschaft 1989, Gasthaus "Grünes Türl", Bad Schaller- 30.6. 1989 bach. Spielzeit täglich ab 15.00 Uhr, Eintritt frei!
8. 7. 1989 - Open Oberwart, 9 Runden Schweizer System, Beginn 8. 7. 12.00 Uhr 16. 7. 1989 (nennungsschluß), Aula der Hauptschule Oberwart (Klimaanlage)
Anmeldungen und Auskünfte: Verwaltung des Internates der Stadt Oberwart, z. Hdn. Frau Martha Eigenbauer oder Fr. Trude Fülöp, Schulg. 31, 7400 Oberwart, Tel. 03352/2866 oder 8940
8. 7. 1989 - Open St. Veit, 9 Runden Schweizer System, Beginn 8. 7. 1989, 17.30 Uhr 16. 7. 1989 (Auslosung, Anwesenheitspflicht!), Festsaal der Arbeiterkammer, St. Veit/Glan. Anmeldungen und Auskünfte: Fritz Knapp jun., Marktstr. 12, 9300 St. Veit/Glan, Tel. 04212/4407 (Dienst) oder 30642 (privat)
2. 9. 1989 - Open Werfen (früher Halleiner Open), 9 Runden Schweizer System, Beginn 10. 9. 1989 2. 9., 17.30 Uhr (Nennungsschluß), Festsaal "Tenneck", Werfen-Tenneck.
Anmeldungen und Auskünfte: Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein-Rif Tel. 06245/2551-24 DW (Dienst) oder 765605 (privat)
Rauchverbot im Turniersaal (ausgenommen 20 min vor Zeitkontrolle)

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

Leserbrief

Moral und Unmoral im Schachsport

Das Schachspiel, eines der ältesten Spiele, die wir kennen, ist wohl einzigartig und unvergleichbar.

Die Regeln in dieser Sportart sind so alt wie das Spiel selbst und so durchdacht, daß man meinen möchte, es könne zu gar keinen Streitfällen kommen. Zudem ist es wohl heutzutage eine jener wenigen vereinsmäßig betriebenen Freizeitbeschäftigungen, bei der es - mit wenigen Ausnahmen - nicht ums große Geld geht.

Schachspieler sind in der Regel eben noch richtige Amateure und ich finde, daß das gar kein Fehler ist. Dieser Umstand trägt meiner Ansicht nach auch maßgeblich dazu bei, daß bei den Freunden des "königlichen Spiels" die Fairness noch immer so groß geschrieben wird.

Nun gab es aber in der letzten Meisterschaftsrunde der 1. Klasse Nord-West, Ottensheim II - Aigen-Schlägl, ein Ereignis, das mich derart ärgerte, daß es der Anlaß dieses Schreibens war.

Vorweg möchte ich erwähnen, daß mein Gegner aus Ottensheim den Regeln nach wohl im Recht war, sich moralisch aber in etwas seichtes Gewässer begab.

Die Partie war etwa dreißig Züge alt, als sich eine für mich schwierige Situation ergab und ein sehr zeitaufwendiges Spiel erforderte.

Beim 38. Zug hatte ich noch vier Minuten Bedenkzeit.

Nun erbot sich ein Mannschaftskollege, mir die restlichen Züge zu Papier zu bringen. Das beanstandete mein Kontrahent, den Regeln nach zu Recht. Er verwies aber auch darauf, daß ich auf dem Spielprotokoll nur Striche zu machen brauchte. Was mir beim Spiel im Normaltempo nicht gelungen war, gelang mir nun im "Blitztempo". Ich konnte die Partie in eine Siegstellung bringen. Unglücklicherweise hatte ich aber beim "Striche machen" eine Zeile übersehen und so statt des vermeintlich 50. Zuges erst den 49. gemacht.

Im Glauben, die Zeitvorgabe eingehalten zu haben, ließ ich mir für den nächsten Zug natürlich Zeit, um das Spiel sicher "nach Hause" zu bringen. Nach etwa 30 Sekunden fiel meine Klappe, was mein Gegner auch sofort erwähnte. Ich war derart überrascht, daß ich unfähig war, etwas dazu zu sagen.

Herr Marwan zeigte mir nun sein Protokoll, wir verglichen und ich bemerkte meinen Schreibfehler. Die Partie war wegen "Nichtausführung des 50. Zuges" wegen Zeitüberschreitung verloren.

Mein Gegenüber hatte zwar sehr wohl meinen Fehler bemerkt, aber angesichts seiner verlorenen Partie kaltblütig daraus Nutzen gezogen.

Den Regeln nach ist er im Recht - moralisch, gestatten Sie mir, fühle ich mich als Sieger.

PS: Am selben Abend bewegte ein Ottensheimer bei der Rochade zuerst den Turm, er wurde von meinem Klubkollegen darauf hingewiesen, mußte aber die Rochade nicht rückgängig machen.

Ein Hoch der Fairness!

Herbert Wartner

In eigener Sache:

Leserbriefe spiegeln die Meinung des Absenders wider und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

R I E D E R S T A D T M E I S T E R S C H A F T

Ergebnisse der 1. Runde:

N. Wimmer - Dr. E. Knoglinger 0:1, Herzog - M. Wimmer 1:0, Dir. Linecker - Hiermann 0:1, Maierhofer - Hinterleitner 1:0, Lang jun. - Brachtl 0:1, Hummer - R. Gruber 0:1, Stempfer - F. Zoister 0:1, R. Kastenhuber - F. Wimmer 1:0, Wa. Rudelstorfer - St. Zoister 0:1, Reichinger - Doppler 0:1, Kühnhammer - F. Knoglinger 0:1, Obermaier - Dir. Perschinka 1:0, Weiermann - Murauer sen. 0:1, K. Kastenhuber - Feichtner 1:0, Mag. Neuwirth - Reifetshamer 1:0.

Ergebnisse der 2. Runde:

Dr. Knoglinger - Obermaier 1:0, F. Knoglinger - Herzog 1/2, Hiermann - K. Kastenhuber 1:0, Murauer sen. - Maierhofer 0:1, Brachtl - Mag. Neuwirth 1:0, F. Zoister - R. Gruber 1:0, St. Zoister - Doppler 1:0, F. Wimmer - Hummer 0:1, M. Wimmer - R. Kastenhuber 0:1, Feichtner - Stempfer 0:1, Reifetshamer - Lang jun. 0:1, Hinterleitner - Weiermann 0:1, Dir. Perschinka - Linecker 1/2, Kühnhammer - N. Wimmer 0:1, Wa. Rudelstorfer - Reichinger 1/2.

Stand nach der 2. Runde:

2 Punkte: Dr. Knoglinger, Hiermann, Maierhofer, Brachtl, F. Zoister, St. Zoister

1,5 Punkte: Herzog, R. Kastenhuber, F. Knoglinger

1 Punkt: Hummer, Obermaier, Murauer sen., K. Kastenhuber, N. Wimmer, Lang jun., Gruber, Stempfer, Doppler, Weiermann, Mag. Neuwirth

0,5 Punkte: Reichinger, M. Wimmer, Dir. Linecker, Rudelstorfer, Dir. Perschinka

0 Punkte: Hinterleitner, F. Wimmer, Kühnhammer, Reifetshamer, Feichtner

+++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++

Nachtrag zur Kreisliga West:

Nachtrag zur Kreisliga Nord:

Attnang 1 - Grieskirchen 1 4,5:3,5

Urfahr 1 - Kleinmünchen 1 2:6

Navratil - Mag. Hehenberger 1/2

Adamidis - Löb 1:0

+++

Die Landesmeister der vorigen Saison werden am 18. März durch die Landessportorganisation geehrt. Die Feier findet in würdigem Rahmen statt: Der große Saal des Brucknerhauses ist Treffpunkt der "Sportskanonen" aus allen Sparten.

+++

In eigener Sache: Wegen der Berichterstattung über die Landesmeisterschaften erscheint die nächste Nummer von "Schachsport" ausnahmsweise erst am Mittwoch, 29. 3. 1989. Wir bitten unsere Leser um Verständnis!

Der SC Traun 67 erfüllt die traurige Pflicht, mitzuteilen, daß Herr

ING. KARL SEHER †

am 2. März 1989 nach langer, schwerer Krankheit im 75. Lebensjahr verschieden ist.

Der Verstorbene war ein "Mann der ersten Stunde" des SC Traun 67. Besondere Verdienst erwarb sich Ing. Seher um die Nachwuchspflege, praktisch alle Trauner Jugendspieler profitierten von seiner uneigennützigsten Arbeit im Dienste des Schachsports.

Die Schachfreunde werden Ing. Seher stets in guter Erinnerung behalten.

Partienauswahl

Mit Keulenschlägen . . .

beendete Rudolf Trauner eine auch eröffnungs-theoretisch recht interessante Partie.

Ernst Luttinger (Welser SC-Hertha) - Mag. Rudolf Trauner (Linzer SV)
(Ostliga, 8. Runde; Französisch; Anmerkungen von R. Klug)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. e5 Nur mehr wenige Spitzenspieler lassen sich auf die Vorstoßvariante ein, da Schwarz in vielen Abspielen sehr rasch Gegenspiel oder gar Angriff am Damenflügel und im Zentrum bekommt. Karpow etwa zieht 3. Sd2 oder - in letzter Zeit - 3. Sc3 vor. 3. ... c5 4. c3 Sc6 5. Sf3 Ld7 6. a3 Andere Möglichkeiten wären 6. Le2 oder auch 6. dxc5!? 6. .. Tc8 7. b4 cxd4 8. cxd4 Db6 9. Lb2?! Schon 1964 wurde an dieser Stelle in Zaicev - Lepeskin 9. Le3 Sge7 10. Ld3 Sf5?! gespielt, und nach Euwe steht Weiß nach 11. Lxf5 bereits besser. Das Abspiel mit 9. Le3 scheint aber in Vergessenheit geraten zu sein. Man wird es aber wieder prüfen müssen, da die Ergebnisse mit 9. Lb2 derzeit nicht zufriedenstellend sind. 9. ... Sa5! Erstmals 1986 in Klinger - Arcencibia gespielt. Klinger zog 10. Lc3, was von Arcencibia mit 10. ... Sc4 beantwortet und von ihm bereits als leicht besser für den Nachziehenden beurteilt wird. Schwarz gewann nach 37 Zügen. Übrigens wurde an dieser Stelle auch schon 9. ... Sxb4 versucht, dies führt jedoch Parma zufolge nach 10. axb4 Dxb4+ 11. Dd2 Tc2 12. La3! Db3 13. Dd3! Lb4+ 14. Sbd2 Tc3 15. Sxb3 Txd3+ 16. Lxb4 zu weißem Vorteil. 10. Sbd2 Se7!? Anscheinend eine Neuerung. In Subit - Vitela, 1987, zog Schwarz sofort 10. ... Sc4 und nach 11. Lxc4 dxc4 12. Tc1 c3!? 13. Txc3 Txc3 14. Lxc3 Da6 ergab sich eine völlig unklare Stellung. Nach dem Textzug droht der Se7 nach Tausch auf c4 sofort das wichtige Zentralfeld d5 zu besetzen. 11. Tbl? Damit gerät Weiß bereits auf die "schiefe Ebene". Keinen Sinn hätte auch 11. Ld3 Sc4 usw. mit Übergang in die Partie gehabt, doch 11. Tc1 (einziger!) schien geeignet, den schwarzen Plan in Frage zu stellen, da dann 11. ... Sc4 12. Lxc4 dxc4 an 13. Sxc4 nebst Sd6+ scheiterte. 11. ... Sc4 12. Sxc4? Weiß sieht einen Bauerngewinn, der nicht echt ist; aber auch 12. Ld3 sieht nicht vertrauenerweckend aus: Nach 12. ... Sxb2 13. Txb2 Lb5 hat Weiß große Schwierigkeiten. Nach 12. Le2 Sf5 13. Sb3 La4! ist die Lage ebenfalls alles andere als beneidenswert. 12. ... dxc4 13. Tc1 Sd5 14. Txc4 Txc4 15. Lxc4 Lxb4+! Und schon ist die weiße Stellung ein Trümmerhaufen - 16. axb4? Dxb4+ nebst Dxc4 oder Dxb2 16. Sd2 La5! 17. Dc2? Das Einzige war noch 17. Db3, obwohl Schwarz auch dann klar besser steht. 17. ... 0-0 18. 0-0 Tc8 Weiß verliert bereits forciert Material, obwohl das immer noch nicht leicht zu sehen ist 19. Td1 Lb5 20. Dd3 Sf4 21. Df1 La4! 22. Tbl Lc2! Nicht aber 22. ... Lxd2 23. Lc3 Dc6 24. Lxd2 und der Sf4 "hängt" auch 23. Lc3 Lxb1 24. Lxa5 Dxa5 25. Sxb1 Txc4! 26. g3 26. Dxc4 Del+ 27. Df1 Se2+ + 26. ... Tc1! und Weiß gab auf, 27. Dxc1 Se2+

Fehlerhafte Zentrumsstrategie . . .

ist die "Sünde" von Weiß in der folgenden Partie. Das aufgeblähte - nicht aufgebaute - weiße Bauernzentrum wird von Schwarz mit energischen Streichen zerstört.

Harald Obran (ASV Linz) - Mag. Walter Jachs (Spg ATSV Stein/SV Steyr)
(Landesliga, 10. Runde; Grünfeld-Indisch; Anmerkungen von A. Wallner)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 d5 Die Idee der Grünfeld-Verteidigung besteht darin, daß Schwarz ein ideales weißes Bauernzentrum (e4,d4) zuläßt und dieses dann mittels Druckspiels mit Figuren und Bauern bekämpft. 4. Sf3 Nach dem schärferen 4. cxd5 Sxd5 5. e4 Sxc3 6. bxc3 beginnt Schwarz den Angriff auf das weiße Zentrum mit 6. ... c5 oder der Vorbereitung 6. ... Lg7 4. ... Lg7 5. g3 Nachdem beide weißen Springer bereits entwickelt wurden, ist diese Variante harmlos, da auf die Zentralfelder kein Druck ausgeübt wird. Schärfer geschah 5. cxd5 Sxd5 6. e4 Sxc3 7. bxc3 oder 5. Db3

Partienauswahl

5. ... 0-0 6. Lg2 c6 Aktiver geschah 6. ... dxc4, falls 7. Se5 c5! oder 7. Da4 a6 8. Dxc4 b5 9. Db3 Le6 10. Dd1 Ta7 mit gleichem Spiel, da Weiß nicht mehr Sa3 spielen kann. 7. cxd5 Sxd5 Schwarz versucht eine asymmetrische Stellung zu erreichen. Nach dem symmetrischen 7. ... cxd5 behält Weiß die Initiative durch den Anzugsvorteil. 8. 0-0 Sxc3 Besser 8. ... Sb6 oder 8. ... Sc7, da Schwarz das Tempo c7-c6 verloren hat und das nun entstehende Bauernzentrum Weiß begünstigt 9. bxc3 Sd7 Falls 9. ... c5, so 10. e3 oder 10. Le3! 10. Lf4 Der Abwartezug Sd7 zeitigt bereits erste Erfolge. Der Läufer hat auf f4 nichts verloren, er gehört in dieser Variante nach e3 oder a3 10. ... Da5 Mit einem Zug löst Schwarz alle Probleme - Weiß kann den Gegen-schlag e7-e5 nicht verhindern, der auch auf 11. Db3 gefolgt wäre 11. Ld2 e5 12. e4 c5 13. c4 Besser war 13. d5, obwohl Schwarz mit 13. ... c4 das weiße Spiel lahmlegen konnte. 13. ... Da6 Nun kann Weiß sein Bauernzentrum nicht mehr halten 14. dxe5 Dxc4 In Betracht kam auch 14. ... Sxe5 15. Lf4 Te8 16. Tc1 Dxa2 17. Tel De6 18. Sg5 De7 19. Dd5 Weiß versucht noch Druck auszuüben 19. ... Sxe5 am einfachsten 20. Lxe5 Lxe5 21. Sf3 Lb2 22. Txc5 Le6 23. Dg5 Lf6 24. De3 a5 Solider 24. ... b6 nebst Tac8, Schwarz setzt jedoch sofort seinen Trumpf ein - die Mehrheit am Damenflügel! 25. e5 Lg7 26. Tb5 Mit diesem und den nächsten Zügen versucht Weiß, entweder eine Blockade zu errichten oder Druck auf den Damenflügel auszuüben 26. ... a4 Ungenau, besser 26. ... Lc4, z.B.: 27. Tc5 Tac8 28. Txc8+ Txc8 29. Tc1 Le6 + 27. Sd4 Lc4 28. Txb7 Besser als 28. Lxb7 Lxb5 - interessant, aber nicht ganz ausreichend ist 28. ... Tab8 29. Sc6 Lxb5 30. Sxe7 Txe7 31. Ld5 (noch stärker ist Le4!) Txe5 32. Dd2 Txe1+ 33. Dxe1 und der Ld5 blockiert den a-Bauern - 29. Lxa8 - jedoch nicht 29. Sxb5 Dxb7 30. Sd6 Txe5 31. Sxb7 Txe3 und der a-Bauer entscheidet den Tag - 29. ... Txa8 - schlechter ist 29. ... Dc5 30. Sxb5 Dxb5 31. Le4! (jedoch nicht 31. Lg2 Txe5 32. Dd2 Txe1+ 33. Dxe1 a3 und wieder entscheidet der a-Bauer) und Weiß kann aufgrund der ungleichen Läufer auf ein Unentschieden hoffen - 30. Sxb5 Db4! und Schwarz forciert wieder den a-Bauern, auf 31. Sa3 folgt 31. ... Lf8 28. ... Dxe5 29. Dxe5 Txe5 30. Tc1? Vermutlich war Weiß in Zeitnot, sonst hätte er sicher 30. Txe5 Lxe5 31. Tb4! gewählt; das nach 31. ... Td8 32. Txc4 Txd4 33. Txd4 Lxd4 entstehende Endspiel ist wegen der ungleichen Läufer kaum zu gewinnen 30. ... Ld5 31. Lxd5 Txd5 32. Sb5 a3 33. Sc7 Td7 34. Tcbl a2 35. Tb8+ Txb8 36. Txb8+ Lf8 und Weiß gab auf. 37. Ta8 Tc1+ und 38. ... a1d

Peter Stadler (SC Traun 67) - Ing. Manfred Schaubmair (SV Gramastetten)
(Landesliga, 10. Runde; Reti; Anmerkungen von W. Humer)

1. c4 c6 2. Sf3 d5 3. g3 Sf6 4. Lg2 Lf5 5. 0-0 e6 6. b3 In Frage kam 6. cxd5 nebst d3 6. Le7 7. Lb2 0-0 8. d3 a5!? 9. a3 a4!? Ein verpflichtender Zug; aber wie man sehen wird, gerät der Bauer nicht in Gefahr 10. b4 dxc4 11. dxc4 Db6 Das Endspiel nach 11. ... Dxd1 wäre etwas besser für Weiß 12. c5 Da6 13. Sc3 In Betracht kam auch 13. Sbd2 Ta8 14. Del Se4 15. Tc1 13. ... Ta8 14. Dcl Sbd7 15. Td1 Spielbar war auch 15. De3, da 15. ... Sg4 wegen 16. Df4 mit der Drohung 17. e4 nicht gut ist. 15. ... Tac8! Schwarz strebt die Öffnung des Damenflügels mit b6 und c5 an. Eine Ausgleichsfortsetzung war 15. ... Se4 16. De3 Sxc3 - 16. ... Sdf6? 17. Sxe4 Sxe4 18. Sd4 +- - 17. Lxc3 Sf6; nicht jedoch 15. ... Sd5? 16. e4! Sxc3 17. Dxc3 Lf6 18. e5 Le7 18. Sd2 ± 16. Lf1!? Nimmt den Druck von e2 und droht e2-e4, paßt aber nicht zu einem späteren De3. Andere Möglichkeiten waren 16. Sd2, 16. De3 und 16. Df4 16. ... Da7 17. h3 Natürlich gig wieder 17. De3 oder 17. Df4 17. ... b6!? Nach wie vor spielbar war 17. ... Se4 18. cxb6 Sxb6 19. De3!? c5!? Oder 19. ... Txd1 20. Txd1 c5 21. b5! - 21. bxc5? Sc4 22. Dcl Lxc5 23. e3 Sxe3 +- - 21. ... Sfd5 - 21. ... Sc4 22. Dcl Sxb2 23. Dxb2 unklar, z.B.: 23. ... Se4?! 24. Sxe4 Lxe4 25. Se5 Lf6 26. Dd2! h6 27. Sg4 Le7 28. Dd7 Dxd7 29. Txd7 Lf8 30. Se5 f6 31. Sc4 Tb8 32. e3! ± - 22. Dcl Lf6 23. Sxd5 Lxb2 24. Se7+! unklar 20. Se5? Der entscheidende Fehler nach beider-seits gleichwertigem Spiel. Richtig war 20. Txd8+! Txd8 - Lxd8 21. Se5 Le7 ist hier nur Zugumstellung - 21. Se5 Tc8 - 21. ... cxb4 22. axb4 oder 21. ... Sbd5 22. Sxd5 Sxd5 23. Df3 - 22. b5 - möglich ist auch 22. Lg2 Sbd5 23. Sxd5 Sxd5 24. Df3 - 22. ... Sbd5 23. Sxd5 Sxd5 24. Df3 Sf6 25. Sc6 Db7 26. Sxe7+ mit aussichtsreicher Stellung 20. ... Txd1! -+ 21. Txd1 cxb4 22. axb4 Oder 22. Sb5 Db7! - droht Sbd5 - 23. Sd6 Lxd6 13

Partienauswahl

24. Txd6 Sbd5 25. Dc5 Se8 -+ 22. ... a3 Möglich war auch einfach 22. ... Lxb4 23. Sb5? Verkürzt das Leiden, aber es ging nichts mehr: 23. Tal Lxb4 24. Lxa3 - Sb5 axb2 25. Txa7 b1D 26. Dxb6 (g4 Lc5+) Lxh3 27. Kh2 Dxf1 28. Db7 Tf8 29. Ta8 Dxf2+ 30. Kxh3 Df5+ -+ - 24. ... Lxc3! 25. Lb2 Dc7 -+ oder 23. Lc1 Lxb4 24. Sb5 Da5 25. Sxa3 - Lxa3 Db5 Sfd5 26. Df3 Sc3 -+ 23. ... Da4 Es folgte noch 24. Sc3 Txc3 25. Lxc3 Dxd1 26. g4 Sfd5 27. Df3 Lg6 28. Sc6 Lf8 und Weiß gab auf.

Unterschätzung des Gegenspiels

hat schon gar manche Partie gekostet. Wie das folgende lehrreiche Beispiel zeigt, ist es aber nicht minder gefährlich, aus Angst vor dem drohenden Gegenspiel **auf das "Spiel" zu vergessen.**

Reinhold Gruber (TSU St. Roman) - Gerhard Brandstätter (SC Haag/H.)

(Kreisliga West, 10. Runde; Königsindisch; Anmerkungen von G. Brandstätter)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0-0 6. Lg5 h6 7. Le3 Sbd7 8. Dd2 Kh7 9. h3 Gefährlich für Schwarz erscheint 9. h4! Weiß wollte das mögliche Sf6-g4 nach Sf3 ausschalten.-Indem sich der Anziehende auch mit seinen nächsten Zügen gegen Drohungen verteidigt, die noch gar nicht aufgetaucht sind, gerät er rasch in eine unhaltbare Stellung. Dabei konnte Weiß die Tatsache, daß Schwarz mit 7. ... Sbd7 zuwartete, anstatt sofort mit c7-c5 nebst e7-e6 im Zentrum aktiv zu werden, unseres Erachtens ausnützen, indem er - analog zu Abspielen der Sämisch-Variante - sofort mit h2-h4, f2-f3, Sgl-h3-f2 und g2-g4 zum Angriff schritt; Anm. d. Red. 9. ... c5 Die schwarzen Chancen liegen am Damenflügel, dieser Zug leitet Gegenspiel ein. 10. d5 a6 11. a4 Dieser Zug erscheint übereilt, besser 11. Sf3 11. ... Da5 Peilt das Feld b4 an 12. Ta3? Ein ernster Fehler! 12. ... Db4! Das mußte genau berechnet werden, da die Dame kaum noch Rückzugsfelder hat, doch nun übt sie eine lähmende Wirkung aus 13. Dc2? Im verständlichen Bemühen, den Bc4 zu halten, gespielt, doch nun folgt eine sehenswerte Kombination.-Notwendig war 13. a5 b5 (Se5? 14. Ta4 Db3 15. Ld1 +-) 14. Sf3! mit befriedigender Stellung für Weiß; Anm. d. Red. 13. ... Sxe4!! Die weiße Dame ist überlastet 14. Dxe4 14. Tb3 scheidert an 14. ...Lxc3+ 15. bxc3 Dxa4 14. ... Dxb2 15. Sbl Alles scheint notdürftig gedeckt, aber . . . 15. ... Sf6! 16. Dd3 Lf5 17. Tb3! Da2 18. Dd1 Lc2 Schließt die Kombination ab, Weiß verliert die Figur zurück 19. Ta3 Dxb1 20. Dxb1 Lxb1 21. Tb3 Lc2 22. Txb7 Se4! Ein letzter starker Zug, 23. Txe7? scheidert nun natürlich an 23. ... Tab8 23. Lf3 Lf6 und Weiß gab auf. Wegen seiner rückständigen Entwicklung verliert der Anziehende auch noch den a-Bauern, z. B. 24. Lxe4 Lxe4 25. f3 Lc2 oder 25. Sf3 Lxf3 26. gxf3 Tab8 usw.

TBR/L-PLANUNG INGENIEURBÜRO FÜR BAUTECHNIK

- Architektonische Planung
- Ausschreibung
- Bauleitung
- Bau-Management
- Abwasserbeseitigung
- Standortrealisierung

BMST. ING.
F. ROTHBAUER

4020 Linz, Unionstraße 39, Tel. 51 156
c-Tel. 066379287

o Betriebsberätung in bautechnischer Hinsicht, sowie Funktionslösungen von Arbeitsabläufen, über Anforderung bei der Kammer der gew. Wirtschaft - Wirtschaftsförderungsinstitut - Hrn. Dr. ASPÖCK, möglich.

E I N L A D U N G
=====

zur Vöcklabrucker Stadtmeisterschaft im Schnellschach
=====

Die Vöcklabrucker Stadtmeisterschaft im Schnellschach wird offen ausgeschrieben und in Form eines 20 Minuten Blitzturnieres mit 8 Runden Schweizer System ausgetragen.

Turniersieger ist der Spieler mit der höchsten Punkteanzahl. Bei Punktgleichstand erfolgt die Placierung nach Buchholzpunkten und verfeinerten Buchholz.

Als Vöcklabrucker Stadtmeister im Schnellschach des Jahres 1989 wird jener bei einem Vöcklabrucker Schachverein spielender oder in Vöcklabruck wohnhafter Spieler ernannt, welcher die höchste Punkteanzahl erreicht.

Spielort: Gasthaus Fruhstorfer in Oberthalheim
Nenngeld: S 80.--
S 50.-- für Jugendliche (Geburtsjahr 1970 und jünger)
Austragungsart: 8 Runden modifiziertes Schweizer System
Spielertermin: Sonntag, 09. April 1989, 09.00 Uhr
Nennungsschluß: Sonntag, 09. April 1989, 08.30 Uhr
Gewinnausschüttung: 25 % der Nennfelder auf den 1. Turniersieger
20 % der Nennfelder auf den 2. Turniersieger
15 % der Nennfelder auf den 3. Turniersieger

Weiters werden mehrere Pokale, Urkunden und viele Sachpreise zur Verfügung gestellt.

Auslosung: Die Auslosung wird durchgeführt von Wilhelm Lenz, mit dem Computer Sinclair QL, mittels des Programmes von Kurt Kargl.

Turnierleitung: Franz Mitzka
Nationaler Schiedsrichter Johann Watzinger

Die Veranstaltung wird vom Schachverein Vöcklabruck durchgeführt.

Der Obmann:	Der Bürgermeister:	Der Sportreferent:
Prof. Nußbaumer eh.	Dr. Franz Humer eh.	Mag. Brunsteiner eh.

SC SEMPERDUR HÖRSCHING
SEKTION SCHACH

Hörsching, 4. März 1989

E I N L A D U N G

zum

" F R A N Z R U B E N Z U C K E R - G E D E N K T U R N I E R "

(20-Minuten-Schnellschach-Turnier für 4er-Mannschaften)

SPIELORT: Volkshaus Hörsching (neben Sportplatz)

SPIELBEGINN: 8. April 1989, 13.30 Uhr

NENNUNGSSCHLUSS: 8. April 1989, 13.15 Uhr

AUSTRAGUNGSMODUS: 7 Runden Schweizer System
Es gelten die Bestimmungen der FIDE und
des Landesverbandes OÖ. für Schnellschach-
Turniere

NENNGELD: S 200,-- pro Mannschaft

PREISE: 1. Preis: S 1.000,-- + Pokal
2. Preis: " 600,-- + Pokal
3. Preis: " 400,-- + Pokal

SONDERPREISE: weiters werden jeweils die besten Mann-
schaften der ELO-Kategorien

Ø über 2000	<u>Anmerkung:</u>
Ø über 1800 - 2000	Die 3 Erstplacierten
Ø über 1600 - 1800 und	sind von den Sonder-
Ø 1600 und darunter	preisen ausgenommen!

mit je S 400,-- prämiert.

TURNIERLEITUNG: Nationaler Schiedsrichter
Werner STUBENVOLL

SPIELMATERIAL: Pro Mannschaft sind 2 kompl. Schachgarnituren
samt 2 Uhren mitzubringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sichern Ihnen unser Bemühen zu,
die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Schach-Nachmittag
zu schaffen.



SCHACHKLUB HÖRSCHING

(Hermann Moser, Sektionsleiter)